



#### Vermietungen (Fremdveranstaltungen):

Zahlreiche Anmietungen wurden ebenfalls storniert, so beispielsweise der Tölzer Knaben Chor, verschiedene Tagungen, Ausstellungen, Schulungen und diverse Firmenanmietungen.

Die Schließung trifft auch die Vereine hart, sie mussten ihre im Frühjahr geplanten Konzerte ebenfalls absagen.

Die Absagen von Anmietungen betreffen aber nicht nur den aktuellen Corona-Zeitraum. Auch weit in den Herbst 2020 und ins Frühjahr 2021 hinein sind Buchungen bereits storniert worden. So findet beispielsweise eine große Tagung aus der Finanzbranche nicht statt, ein Brandschutzkongress wurde storniert und Aufführungen von Ballettschulen entfallen ebenfalls, um nur einige zu benennen.

Auch die gastronomische Versorgung/Catering für Tagungen ist durch die Einhaltung der Hygienevorschriften eingeschränkt.

Es ist mit weiteren Absagen zu rechnen, da auch zu erwartende konjunkturelle Einbrüche noch nicht absehbar sind.

#### Kosten:

Die entgangenen Einnahmen für die abgesagten Raum- und Saalbuchungen belaufen sich derzeit auf ca. 250.000 €.

Aufwendungen, die mit der Schließung und den erhöhten Hygienebedingungen in Zusammenhang stehen, liegen bei derzeit ca. 10.000 €.

Ferner kann noch keine Aussage zu den finanziellen Ergebnissen der stornierten bzw. verlegten eigenen Kulturveranstaltungen getroffen werden, da hierzu noch keine aussagekräftigen Daten von München Ticket vorliegen.

Auch zu der weiteren Kostenentwicklung kann derzeit noch keine zuverlässige Aussage getroffen werden, da diese auch von den weiteren behördlichen Vorgaben abhängt.

Um die Zeit der Schließung sinnvoll zu nutzen, lässt die Stadthalle notwendige Instandhaltungsarbeiten während dieser Zeit durchführen. So konnte zum Beispiel die Sanierung der Dachfläche (Schaden Pfingstunwetter 2019) über Orlandosaal und Forum, anstatt gestaffelt auf zwei Jahre, schon dieses Jahr komplett durchgeführt werden.

### Ausblick auf die Öffnung der Stadthalle ab der kommenden Spielzeit unter den geltenden Hygienevorschriften:

Die Stadthalle Germering hat ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet, das die Vorschriften des Bayerischen Infektionsschutzgesetzes umsetzt.

Die wichtigsten Maßnahmen lauten:

- Einhaltung der Abstandsregelung von 1,5m
- Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung
- Neue Covid19-Bestuhlungspläne für das gesamte Haus
- Treffen von Hygienemaßnahmen in der gesamten Stadthalle, wie z.B. Desinfektionsstände, Leitsysteme zur Regelung der Besucherströme, Abtrennungen etc.

Für den Kulturbetrieb ist zu erwarten, dass, sollte der Kartenverkauf im Herbst nach den neuen Covid19 Bestuhlungsplänen (starke Reduzierung der Sitzplätze um durchschnittlich 72%) durchgeführt werden müssen, dann auch die Einnahmemöglichkeit stark sinken wird.

Auch kann niemand das Verhalten des kulturinteressierten Publikums einschätzen, ob Konzerte, Theater, Musicals, Opern etc. unter diesen veränderten Bedingungen vom Publikum angenommen und gut besucht werden.

Die Hygiene- und Abstandsregelungen führen jedoch nicht nur zu geringeren Einnahmen, sondern auch zu einer veränderten Atmosphäre. So ist zum Beispiel die Möglichkeit der freien Platzwahl mit Bistrobestuhlung bei den Konzerten und Kabarettabenden im Amadeussaal nicht mehr gegeben. Auch weit auseinanderstehende Stuhlreihen bei gleichzeitig wenigen Besucher\*innen verändern die Interaktion zwischen Künstler\*innen und Publikum. Erschwerend kommt hinzu, dass, Stand heute, während der Veranstaltung vom Publikum eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden muss.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss nimmt den vorgelegten Bericht zur Kenntnis.

Stadthalle Germering

genehmigt OB